

Spezial GartenFlora

Spezial 1/2016
Deutschland € 5,80
ÖSTERREICH € 6,50
SCHWEIZ SFR 7,50
BENELUX € 6,50
ITALIEN € 7,00
SPANIEN € 7,00

17 Seiten

EXTRA

**Pflanzen-
Kompass**

für Farben
und Düfte

Genießen

- Licht & Feuer
- Whirlpool & Sauna
- Grillen & Kochen

Einblicke

Zu Gast in schönen
Wohlfühlgärten

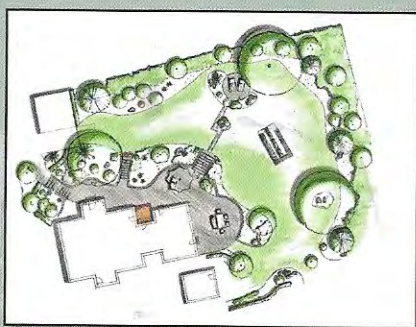
Ideen

- schick aufgemöbelt
- sicher abgeschirmt
- gut aufgestellt

Lieblingsplätze
für Ihren Garten



Die schönsten *Gartenträume* werden wahr!



Der **Hanggarten** von Familie Eckhardt sollte wohnlicher werden: Eine erweiterte Terrasse, einen zusätzlicher Sitzplatz und ein Wasserlauf sollten her. Eine sportliche Aufgabe, denn das Gelände um die tiefer liegende Terrasse musste fachgerecht abgefangen werden,

und alles sollte auch noch gut aussehen. Das gelang ausgezeichnet!

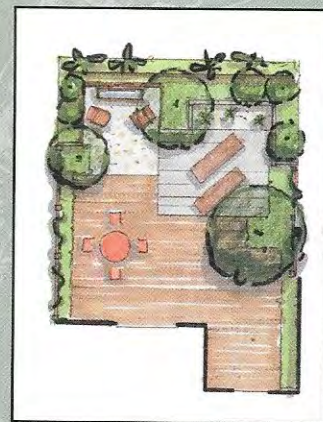
Der **Patiogarten** von Karin Urbanek und Joachim Dietmoser steckte zwischen drei Sichtschutzwänden und wirkte durch den frontalen Steingarten in Hanglage regelrecht eingeklemmt. Er sollte Luft und ein modern-behagliches Ambiente bekommen.

Und der Garten der Familie Boos erhielt durch eine

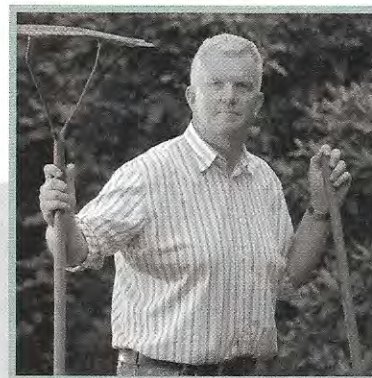
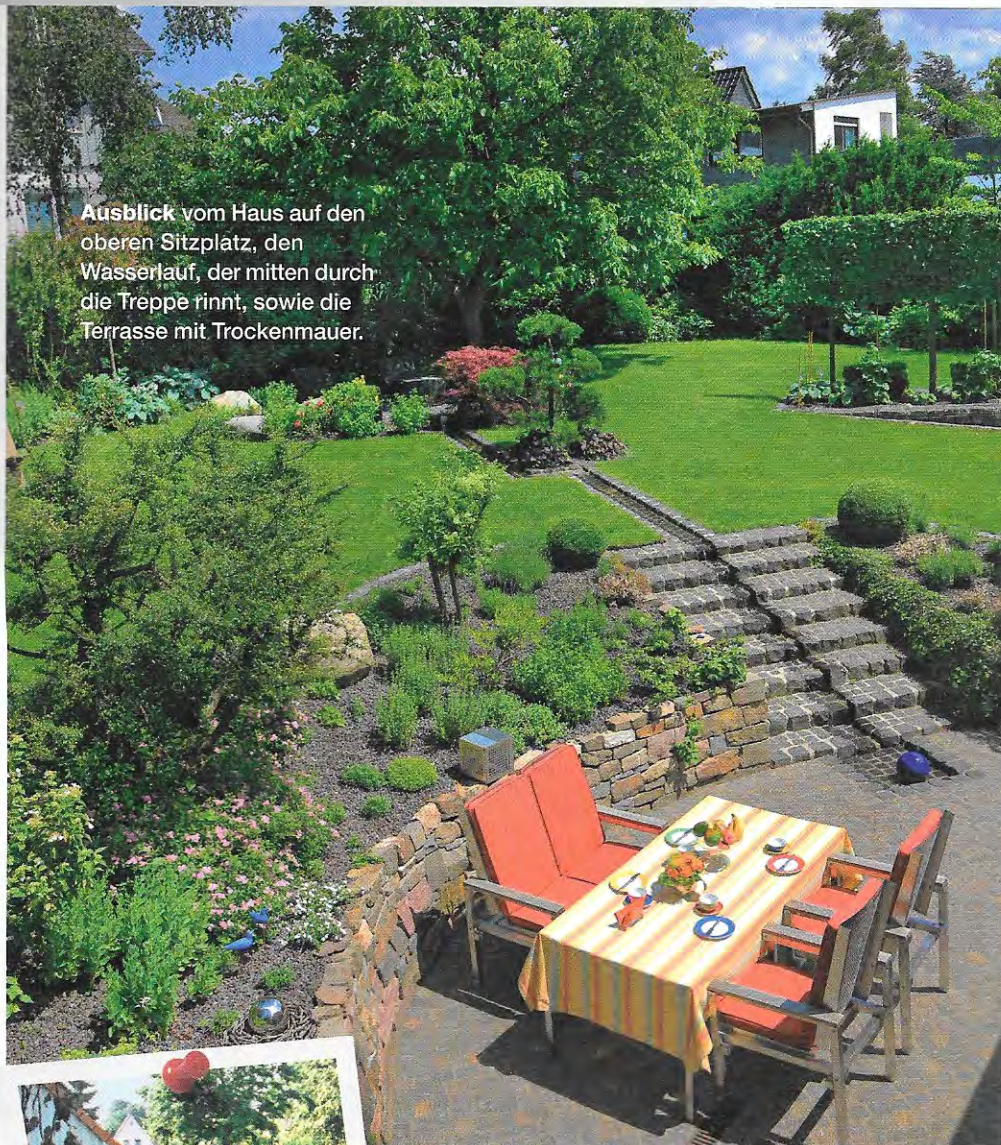


Planung mit Weitblick eine lebendige Struktur, raffinierte Wellness-Technik, Großzügigkeit und eine tolle Aussicht auf die umgebende Landschaft.

Doch schauen Sie selbst.



Ausblick vom Haus auf den oberen Sitzplatz, den Wasserlauf, der mitten durch die Treppe rinnt, sowie die Terrasse mit Trockenmauer.



Gartenplaner und Besitzer

Hans C. Eckhardt:

Seit 1989 führt er einen Garten- und Landschaftsbaubetrieb in Wuppertal. Als einer der „Gärtner von Eden“, einem Zusammenschluss von rund 60 Gartengestaltern in Deutschland, Österreich und der Schweiz, widmet er sich der Planung, Ausführung und Pflege hochwertiger Gartenanlagen mit Fokus auf Natursteinarbeiten. Sein Anspruch: „Gartenträume verwirklichen, Wohlfühlorte schaffen.“ Das gilt auch für den eigenen Garten.

Eckhardt Gärtner von Eden
www.gaerten-von-eckhardt.de

STUFENWEISE GARTENGLÜCK

Der Hanggarten wurde mit Trockenmauer, Treppe und Wasserlauf neu gegliedert, durch Sitzplätze wohnlicher.



Zierlauch ist der Star im Frühsommerbeet.

Linden stehen im von Gabionen gesäumten Beet am Rasenhang Spalier (links).



Der Gartenplan zeigt die gelungene Aufteilung:

- 1 Wohnhaus
- 2 Garage
- 3 Terrasse am Haus
- 4 Umlaufende Trockenmauer
- 5 Treppe mit Wasserrinne und Bodenablauf
- 6 Beetflächen
- 7 Wasserlauf
- 8 Groß-Bonsai
- 9 Pflanzfläche mit Spalier-Linden, Gabioneneinfassung
- 10 Oberer Sitzplatz mit „Wasserquelle“
- 11 Rasen
- 12 Rahmenbepflanzung

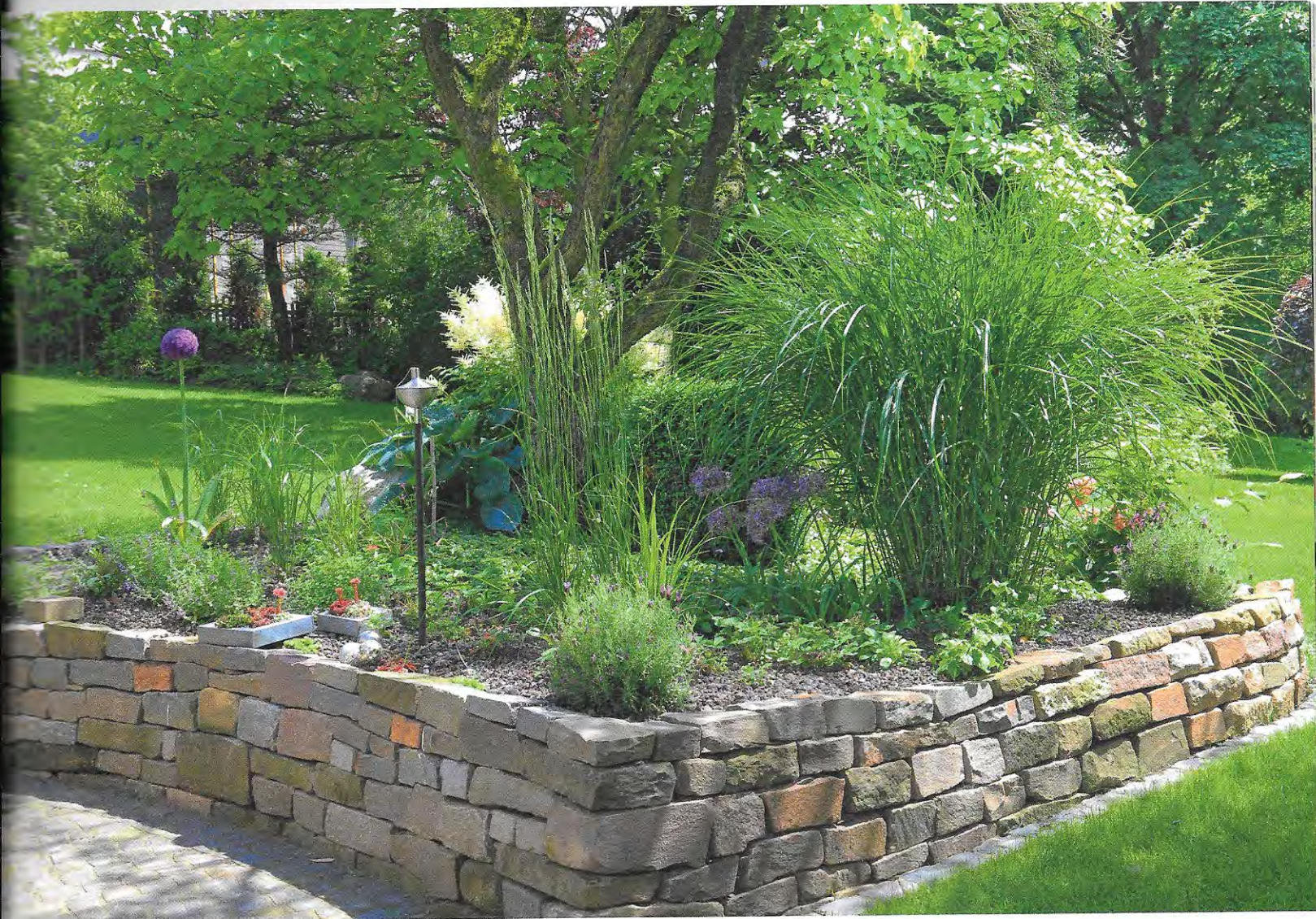
„Die *Kombination* von Haus und Garten ist gelungen. Wir fühlen uns auf unserem Grundstück wirklich zuhause.“

Hans-Christian Eckhardt



Im wandernden Schatten des Obstbaumes gedeihen Geißbart, Funkien und Seggen.

Die Geschichte zum Garten hat tatsächlich Geschichte: Schon seit 300 Jahren steht auf dem Wuppertaler Grundstück das Wohnhaus von Familie Eckhardt. Das Alter sieht man dem Haus nun wirklich nicht an: Hier wurde fleißig saniert und Holz als Außenverkleidung angebracht. Bereits in jungen Jahren werkelte Hans-Christian Eckhardt gemeinsam mit Vater und Großvater in dem immerhin 1500 m² großen Garten. Er wollte ja schließlich Gärtner werden! Später, mit Frau und Kindern, sollte der Garten der jungen Familie Spiel- und Lebensraum und vor allem Wohlfühlplatz werden. So wurde er 1996 erstmalig umgestaltet. Als die Kinder aus dem Haus waren, änderten sich die Ansprüche des Paares an ihren Garten: eine größere Fläche zum Ausruhen, Essen und Feiern, mehr wohnliche Atmosphäre. Hans-Christian Eckhardt erfüllte sich diese Wünsche vor fünf Jahren mit Mitarbeitern seines Garten- und Landschaftsbaubetriebes: Am Nordrand des Gartens, oberhalb des Hanggartens, entstand ein Sitzplatz. Die Terrasse am Haus wurde im Zuge des



Umbaus 15 cm tiefer als das Niveau des Hausfußbodens angelegt und auf 80 m² erweitert. Da musste eine Stützmauer her, die den Hang abfängt. Nun liegt die Terrasse eingekuschelt wie in einem Senkgarten, und die Pflanzen der umliegenden Beete rücken auf Augenhöhe. Ein neuer Bachlauf verbindet den hausnahen Bereich mit dem oberen Sitzplatz. Dort entspringt eine „Quelle“, aus der Wasser über eine kunstharzgedichtete Basaltplaster-Rinne bis zur Treppe an der Terrasse plätschert. Das Rinnsal fließt mittig die Stufen entlang und mündet in einer Mulde mit Bodenablauf. Von dort aus gelangt es wieder zum Ursprung. Für die Bewegung sorgt eine Pumpe im alten, zehn Meter tiefen Regenwasserbrunnen. So viel Gartengrün verlangt nach Pflege. In der Tat: Etwa zwanzig Stunden monatlich verbringen die Eckhardts mit Gartenarbeit. Ab und zu packen noch Gärtner seiner Firma mit an. Das Rasenmähen bleibt dem Rasenroboter überlassen. Ihr Lieblingsplatz, Herr Eckhardt? „Im Herbst an der Gartenecke in Küchennähe, sonst in der Abendsonne am oberen Sitzplatz mit Ausblick auf Haus und Garten.“ □

Die Stützmauer aus einem Mix verschiedener trocken aufgesetzter Natursteine flankiert die Terrasse. Sie fängt den Höhenunterschied zwischen Gartengelände und Terrasse ab (oben).

Der originelle Holz-Zweisitzer steht nahe des oberen Sitzplatzes (rechts). Das Unikat, angefertigt von einem Firmenmitarbeiter, wurde den Eckhardts zur Silberhochzeit überreicht.

Werkeln, ruhen, essen, feiern – das alles findet im Garten statt. Deshalb dient der wind- und wettererprobte, robuste Sonnenschirm (unten) gelegentlich auch als Regenschutz.

